

VIER

MADRIGAL

(R. BURNS)

für eine Singstimme  
mit Pianoforte-Begleitung

compouirt  
von

CARL GOLDMARK.

Op. 21.

Pr. 1 Fl. 32 Kr.  
25 Ngr.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Noten des Würzburger  
Madrigalchores e.V.  
No. 740

WIEN, BEI J. P. GOTTHARD.

401  
1873

# 1. Ström' leise.

Mässig schnell.

C. Goldmark, Op. 21.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of the musical score. The vocal line (Singstimme) is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 6/8 time signature. It contains three measures of whole rests. The piano accompaniment (Pianoforte) consists of two staves. The right hand plays a continuous eighth-note pattern. The left hand has whole rests in the first two measures, followed by a half note in the third measure. Dynamics include a forte (*f*) marking with a hairpin and a diminuendo (*dim.*) marking.

The second system of the musical score. The vocal line begins with the lyrics "Ström' lei - se, du". The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern in the right hand and half notes in the left hand. A piano (*p*) dynamic marking is present.

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics "Bäch - lein, am grü - nen - den Hang." The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern in the right hand and half notes in the left hand.

Ström' lei - se und lau - sche dem Wie - gen - ge -

sang. Dort schlum - mert mein Lieb - chen am

blu - mi - gen Saum. Ström' lei - se, du

Bäch-lein, ver - schön' ih - ren Traum. Ihr Tau - ben, die

J. P. G. 401

drü - ben ihr strei - fet und girrt, — ihr Dro - sseln, die

*Ad.* \*

drü - ben ihr pfei - fet und schwirrt:

*Ad.* \*

O lau - schet dem San - ge, der nun euch be - schwört, — dass

*dim.*

nim - mer die Hol - de im Schlummer ihr stört! Wie

J. P. G. 401

ra - gen, o Bäch - lein, die Hö - hen so hehr, zu Fü - ssen da ziehst du

mur - melnd ein - her. — Oft streif' — ich dro - ben auf ra - gen - den

Au'n, — um drun - ten die Hüt - te der Hol - den zu

schau'n. Wie schön dei - ne U - fer sich schlängelnd hin -

J. P. G. 401

zieh'n, dran Blu - men so vie - le, so duf - tig er -

*Belebend und schwungvoll*

blüh'n, dann sitz' mit der Hol - den ich

trau - lich ver - eint, wenn schei - dend vom

Ta - - ge der A - bend - thau weint. Oft

J. P. G. 401

hat schon mein Lieb - chen der Bach mir ge -

grüsst, der mur - melnd

und schäu - mend am Häus - chen hin -

fließt; der Glück - li - che hat ja den Fuss ihr um -

J. P. G. 401

spielt, der Glück - li - che hat ja den

*cresc.*

Leib ihr ge - kühl.

*ff*

*Tr.*

*l. H.*

*sf*

*ff*

*Tr.*

*sf*

*dim.*

*p*

*Tr.*

J. P. G. 401

Erstes Zeitmass.

*p*

Ström' lei - se, mein Bächlein, so duf - tig um - blüht,

*ruhig.*

ström' lei - se, mein Bäch - lein, und hö - re mein

*p.*

\*

*zart*

Lied. Dort schlum - mert die Hol -

*zart*

de am blu - mi - gen Saum.

*mf*

*p*

*mf*

*p*

*mf*

*p*

Ström' lei - se, mein Bäch-lein, ver - schön' ih - ren Traum,

*p*

*Red.*

ström' lei - se, mein Bäch-lein, ström' lei - se, mein

*pp*

*pp*

(Verschiebung.)

Bäch - lein, ver - schön' ih - ren Traum.

*dim.*

*Red.*

*pp*

(R. Bruns.)

*ritard.*

*pp*

J. P. G. 401

## 2. Marie.

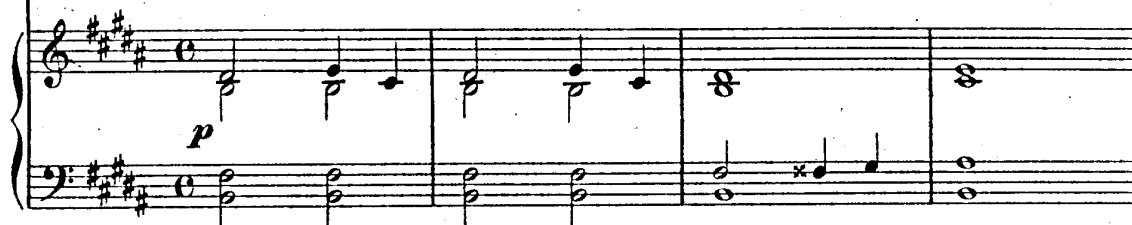
Mässig.

Singstimme.



Himmelsmäch-te, die ihr schirmet hol-de Mädchen schön und gut,

Pianoforte.



schützt gnädig mir Ma-ri-e, stärkt ihr theu-res sü-s ses Blut. Wäh-rend in die



Fern' ich fah-re, bleib' es heil gleich euch und rein, eu - re schönsten Har-mo-ni-en

J. P. G. 401

haucht in ih-re Seele ein, lasset eu-re lin-den Lüfte Frieden wehn in ihr Gemüth,

dass durch jeden sü-ssen Schummer freundlich ihr ein Traumbild geht. Himmelsmächte,

schirmt die Theure, wenn ich fahre abendwärts, wann ich irre in die Ferne, blei-be Heimath

mir ihr Herz, wann ich ir-re in die Fer-ne, bleibe Hei-math mir ihr Herz.

J. P. G. 401

# 3.

## Wollt' er nur fragen?

Nicht zu schnell.

Singstimme.

Wollt' er nur fra-gen, wollt' er nur

Pianoforte.

*p zart*

fra - - gen? Wenn er mich ha-ben wollt'

müsst' er's doch sa - gen, wenn er

J. P. G. 401

mich bit - ten sollt', könnt' ich's ver - sa - - gen?

wenn er mich ha - ben wollt', müsst' er doch

*zögernd*  
fra - - gen. Wenn er mich küs - sen sollt',

*rit. - pp*

*a tempo* könnt' ich da kla - - gen? wenn er

*cresc.*

mich ha-ben wollt', müsst' er doch fra - - - gen.

Wollt' er nur fra - gen, wollt' er nur

fra - - gen? ungeduldig  
Wenn er mich ha-ben wollt',

müsst' er's doch sa- gen, müsst' er's doch sa- gen.

J. P. G. 401

# 4. Franz.

Sehr einfach.

Singstimme.

Das Herz will mir bre - chen, The - re - se, dein

Pianoforte.

*p*

Rath viel-leicht hei - len noch kann's, da - heim sind sie Al - le mir

bö - se, weil ich nicht las - se von Franz. Ich

J. P. G. 401

Dieselben Viertel. (♩ = ♩.)

kann mich in Armuth ja schi - cken, was nü - tzen mir Fül - le und

*pp*

Glanz, die kön-nen mich nim-mer be - glücken, die

*pp*

können mich nimmer be - glü - cken, wenn ihn ich nicht ha - be, den

Franz. Mir ha-ben die El-tern ge - ra-then zu ei - nem gar vor-nehmen

*pp*

J. P. G. 401

Hans, der prahlet mit seinen Du-ka - ten, er tanzt nicht so hübsch wie der Franz. Ich

wer-de zu To-de mich grämen, dein Rath vielleicht hindern noch kann's, doch

musst du mir ra-then zu nehmen nur ihn, den Herzliebsten, den Franz,

nur ihn, den Herz-lieb-sten, den Franz.

J. P. G. 401